

## ZUR PROBLEMATIK VON BERUFSETHIKUNTERRICHT IM POLIZEILICHEN KONTEXT

Giedrė Paurienė<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Mykolas Romeris Universitāt., Fakultāt für Öffentliche Sicherheit  
Putvinskio g. 70, LT-44211 Kaunas  
Tel. (8 37) 303664  
E-mail: [paurienee@mruni.eu](mailto:paurienee@mruni.eu)*

---

**Annotation.** In diesem Artikel wird Problematik von Berufsethikunterricht im polizeilichen Kontext besprochen. Die Polizei hat in ihrem Alltag mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun und trotz ihrer verschiedenen sozialen Positionen sollen die Polizeibeamten von ihnen als vertrauenswürdig, verlässlich und als gerecht und professionell wahrgenommen werden. Im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen die problematischen Aspekte der Werteerziehung in polizeilichen berufsethischen Lehrveranstaltungen und die Erbringung von Leistungsnachweisen im polizeilichen Berufsethikunterricht. Man kommt zu Schlussfolgerungen, dass zukünftige Polizeibeamten eigenständig in der Lage sein sollten, ethische Sachverhalte zu analysieren und sich ein Urteil zu bilden. Ethik als Reflexion polizeilicher Entscheidungs- und Handlungsstandards hat zentrale Bedeutung für die Polizeiarbeit.

**Schlüsselwörter:** polizeiliche Berufsethik, berufsethische Kompetenz, Leistungsnachweisen, Ethik als Reflexion.

### EINLEITUNG

Die Anforderungen, auf die sich die Polizei professionell einstellen muss, ergeben sich aus verschiedenen Situationen, in denen die Polizei handeln muss. Im Einzelnen sind zu nennen<sup>1</sup>: der Kontakt von Beamten mit einzelnen Bürgern (Aktivitäten wie z.B. Kontrollieren, Ermitteln, Vernehmen, Verfolgen, Prävention usw.); das Verhältnis der Polizeibehörde zu Minderheitengruppen sowie zu den ethnischen und religiösen Community; das Erscheinungsbild der Polizei in der politischen Öffentlichkeit und bei den verschiedenen ethnischen und religiösen Communities. Smalskys (2008) analysierte Kompetenzen- und Qualifikationsentwicklungsfragen der litauischen Polizei. Er behauptete, dass die Ausbildung der Polizei als Konzept „Polizeitätigkeit als soziale Dienstleistung für Bürger“ ausgerichtet sein kann und sollte.<sup>2</sup>

Gesellschaftlich wird immer wieder kritisch auf die polizeiliche Berufsethik gesehen. In der medialen Öffentlichkeit wird von Tag zu Tag das Thema des polizeilichen Dienstes

---

<sup>1</sup> Paurienė G. Kompetenzentwicklung der zukünftigen Polizeibeamten für erfolgreiches Kommunizieren zwischen den Kulturen // Visuomenės saugumas ir viešoji tvarka (15) mokslinių straipsnių rinkinys. Kaunas: Mykolo Romerio universitetas. 2015. S. 115.

<sup>2</sup> Smalskys V. Policijos personalo rengimo šiuolaikinės kryptys. Viešoji politika ir administravimas. Nr. 23. 2008. S. 88-89.

besprochen und nicht immer von der guten Seite. Palidaukaitė (2007) betont ein von der Professionalisationsproblemen, das als Entfremdung (Gleichgültigkeit) genannt wird<sup>3</sup>. Dies gilt für die Beurteilung der sozialen Beziehungen der einzelnen Berufe (Beziehungen zu anderen Mitgliedern der Gesellschaft) und ihrer beruflichen Tätigkeiten. Individuelle Berufe haben ihre eigene Kultur, ihr Denken, Verhalten. Ihre sozialen Kontakte sind oft auf denselben Beruf beschränkt. Abhängig von der Rolle des Berufs, gibt es eine gewisse Distanz zwischen ihnen und dem Rest der Gesellschaft, es entwickelt sich die Mentalität des "wir - sie". Anstatt mit der Gemeinschaft zu gehen, widersetzen sich oft die Mitglieder eines Berufes. Zum Beispiel, die Polizei wegen der Rolle, die ihnen zugewiesen wurde, um das Gesetz durchzusetzen und öffentliche Ordnung zu gewährleisten, fühlt sich mit der Gesellschaft konfrontiert. Mit der Zeit kann sich ihre zynische Haltung gegenüber der Umwelt entwickeln. Die öffentliche Meinung hat oft negative Stereotypen in Bezug auf den Beruf des Polizeibeamten. Solch ein künstliches Auftreten der Distanz zwischen der Gesellschaft und den Vertretern des bestimmten Berufes erschwert deren Wechselbeziehungen, behindert ihre Kooperation und das gegenseitige Verständnis. Das Gegenteil "wir - sie" sollte "wir und sie zusammen" ändern. Nur in der Zusammenarbeit der Bürger und polizeilichen Institutionen ist es möglich, Ordnung und Frieden in der Gemeinschaft zu gewährleisten. Um dieses Problem zu entgehen, wird zunehmend nach Moral<sup>4</sup>, d. h. nach der berufsethischen polizeilichen Ausbildung gerufen.

Nun hat die Polizei in Litauen schon seit ihrer Unabhängigkeitswiederaufklärung im Jahre 1992 ethische Lehrveranstaltungen in ihre Ausbildung integriert. Mit Einrichtung der Universitätsstudiengängen an der vormaligen Polizeiakademie (heute: Mykolas Romeris Universität) stand die polizeiliche Berufsethik vor der Anforderung, sich diesem Verwissenschaftlichungsprozess zu stellen und den spezifischen Beitrag der Ethik zur polizeilichen Ausbildung zu benennen.

Bis zu diesem Zeitpunkt fehlt es an wissenschaftlichen Publikationstätigkeit im Bereich der polizeilichen Berufsethik. Es kann angenommen werden, dass in der Lehre des Faches Berufsethik mehrheitlich nebenamtliche Lehrbeauftragte tätig waren, die kaum die zeitlichen Ressourcen hatten, auch die theoretische Weiterentwicklung des Faches voranzutreiben.

---

<sup>3</sup> Palidaukaitė J. Viešojo administravimo etika. Kaunas. Technologija, 2007. S. 34.

<sup>4</sup> Schiewek, W. Weiße Schafe - schwarze Schafe. Dichotomische Weltbilder im polizeilichen Alltag, in: Christe-Zeyse J. (Hg.). Die Polizei zwischen Stabilität und Veränderung. Ansichten einer Organisation im Wandel und Veränderung. Ansichten einer Organisation im Wandel. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft, 2006. S. 105-133.

Es ist wichtig, Antworten auf die Frage zu finden, welche Zielen sollten sich ethische Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums für den Polizeivollzugsdienst sinnvollerweise setzen und wie sollte man diese Ziele erreichen?

**Ziel** der vorliegenden Untersuchung ist es, die Problematik der Konzipierung polizeilicher Berufsethik zu besprechen.

Zum Ziel der Untersuchung führen **folgende Aufgaben**:

1. die problematischen Aspekte der Werteerziehung in polizeilichen berufsethischen Lehrveranstaltungen darzustellen;

2. die Erbringung von Leistungsnachweisen im polizeilichen Berufsethikunterricht zu besprechen.

**Gegenstand** der vorliegenden Untersuchung ist die Konzipierung des polizeilichen Berufsethikunterrichts. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht das Fach Berufsethik, das seit langem ein fester Bestandteil der Ausbildung der Polizei an der Mykolas Romeris Universität in Litauen ist, um dem Bedürfnis der Persönlichkeitsbildung in der Polizei durch Berufsethik gerecht zu werden.

**Untersuchungsmethoden** der vorliegenden Arbeit: theoretische Methoden – vergleichende und verallgemeinernde Methoden, die für die Analyse der wissenschaftlichen Literatur benutzt wurden.

## **WERTEERZIEHUNG IN POLIZEILICHEN BERUFSETHISCHEN LEHRVERANSTALTUNGEN: PROBLEMATISCHE ASPEKTE**

Man sollte über Moralerziehung sprechen, die aber von Jugendlichen und Erwachsenen als Bedrohung ihrer Freiheit und Selbstbestimmung abgelehnt wird. Ethische Bildung ist auch mit der Werteerziehung verbunden. Für sich selbst lehnen Menschen Werteerziehung in aller Regel als manipulative Zumutung ab. Man kommt zu einem grundsätzlichen Dilemma: wie kann überhaupt zur Mündigkeit oder Selbstbestimmung gebildet werden. Im Fall der Polizeibediensteten nimmt dieses Dilemma eine spezifische Bedeutung an. Polizeilicher Ethikkodex<sup>5</sup> Litauens formuliert eine objektive Werteordnung. Der Ethikkodex bezieht sich auf die folgenden ethischen Grundprinzipien: Respekt für den Menschen und den Staat, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Selbstlosigkeit, Anstand, Vorurteilsfreiheit, Verantwortung, Öffentlichkeit, Beispielhaftigkeit. Dies sind die Grundprinzipien, denen ein Polizeibeamter bei seinen Aktivitäten folgen muss. Diese Prinzipien sind in den Quellen des polizeilichen

---

<sup>5</sup> Lietuvos Respublikos Generalinio komisaro įsakymas dėl Lietuvos policijos pareigūnų etikos kodekso patvirtinimo. Valstybės žinios, Nr. V-347 (2004).

Ethikkodexes enthalten. Das Polizeigesetz<sup>6</sup> Litauens ist ein der wichtigsten legislativen Rechtsakten, das die Funktionen und Aufgaben der Polizei, die Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Polizeibeamten bestimmt. Die abschließenden Bestimmungen des polizeilichen Ethikkodex zeigen, dass die Einhaltung der Anforderungen und Grundsätze des Kodex die Pflicht und Ehre jedes Polizeibeamten ist und deren Verletzung verurteilt wird. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen beeinträchtigt das Image der gesamten Polizei und der Polizeibeamte kann rechtlich verfolgt werden. Von Polizeibeamten wird erwartet, die Menschenwürde unbedingt zu achten und zu schützen. Wenn aber mit dem Argument der vorgegebenen objektiven Werteordnung in berufsethischen Lehrveranstaltungen moralische Indoktrination betrieben würde, so wäre dies eine Verletzung der Menschenwürde der Polizistinnen und Polizisten<sup>7</sup>. Es kommt zur Frage: wie muss polizeiliche Berufsethik konzipiert sein, um sich nicht in den Selbstwiderspruch zu verwickeln, die Menschenwürde zu verletzen, indem sie Menschenwürde indoktrinierend lehrt?

Das Problem der Werteerziehung bei Erwachsenen ist problematisch auch aus empirischen Gründen. Uhl (1996) behauptet, dass schulischer Ethikunterricht zwar die angestrebten Wissensziele erreicht, dass jedoch Einstellungs- oder sogar Verhaltensänderungen selten erreicht werden. Die Kenntnis von grundlegenden moralischen Normen ist bei Kindern im Schuljahr aufgrund moralischer Sozialisation in der Familie vorhanden<sup>8</sup>. Es ist zu behaupten, dass die Indoktrination in früher Kindheit wirkungsvoll ist, weil man in der Kindheit die Denkmuster lernt, die man später benutzt. Die Werteerziehung der Erwachsenen passiert durch informelles Lernens, d. h. die Erwachsenen entziehen sich die gewünschten Haltungen. Die Skepsis der berufserfahrenen Studierenden (Fernstudierenden) gegenüber berufsethischen Lehrveranstaltungen speist sich, wie Wagener (2009) behauptet, aus mehreren Quellen der Polizeikultur und besonders aus der Theorie-Praxis-Dichotomie: „wenn Studierende einen Widerspruch des an der Universität Vermittelten zu den Abläufen und Gepflogenheiten der Alltagspraxis feststellen, so wird die Spannung tendenziell zu Gunsten der „Praxis“, d. h. durch Ablehnung der „Theorie“ aufgelöst.“<sup>9</sup> Das heißt, dass dem Dozent/der Dozentin die Autorität zugeschrieben wird, wenn er/sie weiß, ethisch etwas Relevantes zu sagen zu haben.

---

<sup>6</sup> Lietuvos Respublikos Policijos įstatymas. TAR, 2015-07-03, Nr. 10818.

<sup>7</sup> Wagener U. Ethische Bildung in der Polizei // Ethik und Gesellschaft. Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik, Nr. 1, 2009.

<sup>8</sup> Uhl S. Die Mittel der Moralerziehung und ihre Wirksamkeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 1996.

<sup>9</sup> Wagener U. Ethische Bildung in der Polizei // Ethik und Gesellschaft. Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik, Nr. 1, 2009. S. 5.

Die Forschung hat gezeigt, behauptet Lind (2003), dass Effekte des informellen Lernens viel stärker als der Einfluss des Unterrichts auf Einstellungen und Verhalten sind. Empirisch korreliert das moralische Verhalten nur schwach mit Wertüberzeugungen<sup>10</sup>. Man stellt die Frage, ob die Erwachsenenbildung der geeignete Ort für sogenannte Wertekurse sei.<sup>11</sup> Die Erwachsenenbildung ist der Ort, an dem kritische Partizipation erlernt werden kann, sie ist nicht der Ort, an dem hegemoniales Wertewissen und -verhalten diktiert werden soll. Der Dozent/die Dozentin durfte nicht bevormunden oder indoktrinieren<sup>12</sup>; sollte den Gefahren von Moralisierung und Über-Generalisierung entgehen, die sich aus narzisstischer Gekränktheit und eigenen Macht-Wünschen speisen können<sup>13</sup>.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die problematischen Aspekte der Werteerziehung in polizeilichen berufsethischen Lehrveranstaltungen durch spezifische Art und Weise der Erwachsenenbildung im Bereich der Werteerziehung entstehen. Das Ziel von Berufsethikunterricht im polizeilichen Kontext ist, dass zukünftige Polizeibeamten eigenständig in der Lage sein sollten, ethische Sachverhalte zu analysieren und sich ein Urteil zu bilden.

## **ERBRINGUNG VON LEISTUNGSNACHWEISEN IM POLIZEILICHEN BERUFSETHIKUNTERRICHT**

Wie es schon erwähnt wurde, ist an den Studienprogrammen *Polizeitätigkeit; Recht und Polizeitätigkeit* an Fakultät für Öffentliche Sicherheit in Mykolas Romeris Universität ein Kurs *Berufsethik* entwickelt worden, das den Bedürfnissen der zukünftigen Polizeibeamten entgegenkommt. In diesem Studienfach geht es nicht nur um die Vermittlung der theoretischen Grundlagen der ethischen Theorien, um die Sensibilisierung für praxisorientierten Überblick über zentrale Probleme, Argumentationen und Lösungen polizeilicher Berufsethik, sondern auch um das praktische Handeln, das die Beschreitung einen Weg moralischer Entscheidungsfindung und die Reflektion eigener moralischer Überzeugung umfasst. Dieses Fach soll zur Erstellung eines individuellen Kompetenzprofils beitragen, d. h. die persönliche berufsethische Kompetenz der einzelnen Studierenden gezielt zu entwickeln.

---

<sup>10</sup> Lind G. Moral ist lehrbar. Handbuch zur Theorie und Praxis moralischer und demokratischer Bildung. München: Oldenburg, 2003. S. 16.

<sup>11</sup> Thomas F. Wertekurse im Kräftespiel von Nationalisierung und Globalisierung. Ein Plädoyer für eine bewusste politische Bildung im Migrationskontext // Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Nr. 31, 2017. Wien.

<sup>12</sup> Wagener U. Ethische Bildung in der Polizei // Ethik und Gesellschaft. Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik, Nr. 1, 2009. S.15.

<sup>13</sup> Alberts H. W. Von der Schwierigkeit, ein Berufsethiker zu sein, in: Liebl K. (Hg.). Fehler und Lernkultur in der Polizei. Empirische Polizeiforschung V, Frankfurt: 2004.S. 35.

In Litauen werden die Leistungen im Ethikunterricht in den Mittelschulen, Gymnasien nicht bewertet, deshalb kommt man zur Frage, ob man Berufsethik bewerten kann. Im Hinblick auf die im sogenannten „Bologna-Prozess“ angestrebte europaweite Standardisierung der Ausbildung steht die Antwort fest. Natürlich kann man Leistungen im Fach Berufsethik beurteilen, behauptet Grützner (2009)<sup>14</sup>. Jede und jeder, der einen universitären Abschluss in Berufsethik gemacht hat, bekam dafür eine Note.

Die Pflicht zur Erbringung von Leistungsnachweisen betrifft ausschließlich Studierende. Sie besteht meist einmalig, nämlich nach dem Zeitpunkt der Prüfung, der sich aus der jeweils gültigen Studienordnung ergibt. In unserem Fall ist dies im Anschluss an das zweite Semester. Welche Leistungen zu erbringen sind, ist ebenfalls in der gültigen Studienordnung festgeschrieben. Ein Leistungsnachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn er mindestens mit der Note fünf abgelegt wird. Die Leistungsnachweisen können in Form der europäischen ECTS-Points erbracht werden. Man kann weiter die Frage stellen, ob man die Leistungen im Fach Berufsethik bewerten sollte. Zur Verneinung dieser Frage könnte die Behauptung führen, dass die Polizei-Studenten und -Studentinnen ihre ethischen Orientierungen ehrlich anzusprechen scheuten und die Angst spürten, in der Bewertung nicht die Meinung des Lehrenden zu treffen<sup>15</sup>. Gerade deshalb muss gar deutlich gemacht werden, dass hier nicht die Gesinnung bewertet wird, sondern dass hier die Schlüssigkeit ethischer Reflexion, die zu einer Entscheidung führt, bewertet wird. Wagener behauptet (2009), dass Unterricht in polizeilicher Berufsethik muss: 1) einer Bildungstheorie, nicht einer bloßen Sozialisationstheorie der Moral folgen; 2) nicht primär auf Wertevermittlung, sondern auf die Weiterentwicklung moralischer Urteilsfähigkeit setzen; 3) Unterricht dialogisch konzipieren, für eine offene und freie Gesprächskultur eintreten; 4) auch außerhalb der Unterrichtsveranstaltungen partizipative Strukturen und ein gesprächsoffenes Klima der jeweiligen Bildungseinrichtung fördern<sup>16</sup>. Berufsethischer Unterricht hat sich in eigenständigen Argumentationsformen, in der sittlichen Urteilsfindung zu bewähren. Diese erblickt Höffe (1979) in den folgenden drei Schritten: 1) Problemanalyse oder Problemdiagnose, die in schwierigen Fällen auf wissenschaftliche Hilfe angewiesen ist und die Kategorien der Begriffsbildung und der Situationsanalyse benötigt; 2) Prinzipien- oder Kriterienbestimmung, um sich in einem Konfliktfall allgemeingültiger

---

<sup>14</sup> Grützner K. Ethik im Polizeistudium. Kassel: 2009. S. 9 [žiūrėta 2018-05-11]. Prieiga internetu: [http://www.ekkw.de/img\\_ekkw/aktuell/25-FHS-Ethik.pdf](http://www.ekkw.de/img_ekkw/aktuell/25-FHS-Ethik.pdf)

<sup>15</sup> Ibid. S. 9

<sup>16</sup> Wagener U. Ethische Bildung in der Polizei // Ethik und Gesellschaft. Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik, Nr. 1, 2009. S.13.

Normen, sittlicher Grundmuster bzw. problemspezifischer Kriterien zu vergewissern; 3) konstruktiver Entwurf als Überlegungs- und Entscheidungsprozess<sup>17</sup>.

Zusammenfassend lässt sich zu sagen, dass zur persönlichen berufsethischen Kompetenz der Polizei-Studenten und –Studentinnen gehören eigenes und fremdes Verhalten im Zusammenhang der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion erfassen und bewerten und aufgrund dieses Diskussionsstandes unterschiedliche eigene situationsgerechte Handlungsoptionen darstellen und sich für eine begründet entscheiden. Die Erbringung von diesen Leistungsnachweisen im polizeilichen Berufsethikunterricht sollte bewertet werden.

## SCHLUSSFOLGRUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Als Repräsentant der staatlichen Autorität tritt die Polizei dabei in unterschiedlichster Form mit den Bürgern und Bürgerinnen in Kontakt. Persönliche berufsethische Kompetenz sollte als zusammengesetzte Kompetenz betrachtet werden, die ein ganzes Spektrum einzelnen Fähigkeiten und Eigenschaften umfasst, die mit Bürgern und Kollegen im polizeilichen Dienst erfolgreich umgehen helfen. Die Polizei ist mit umfangreichen Handlungsvollmachten ausgestattet, die tief in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Da sie Werte und Normen auch mit Hilfe von unmittelbarem Zwang durchsetzt, kommt der moralischen Fundierung dieses Berufs eine hohe Bedeutung zu. Deswegen werden bis heute besonders hohe moralische Anforderungen an die Polizei als ganze und an deren einzelne Mitglieder gestellt. Die systematische Reflexion dieser berufsspezifischen moralischen Anforderungen sollten den Inhalt des Faches der polizeilichen Berufsethik bilden.

Der Beitrag des Studienfaches *Berufsethik* Erstellung eines Berufskompetenzprofils der zukünftigen Polizeibeamten ist offensichtlich.

Zurzeit wird die Berufsethik nur in einem Studienprogramm unterrichtet, d. h. dass es keine Dozentenstelle finanziert wird. Es wäre empfehlenswert, die Schritte hin zu einer stärkeren institutionellen Absicherung der Berufsethik im Rahmen des Studiums für den Polizeiberuf zu treten und ein Erkenntnis zu geben, dass Ethik als Reflexion polizeilicher Entscheidungs- und Handlungsstandards zentrale Bedeutung für die Polizeiarbeit hat.

## LITERATURVERZEICHNIS

1. Lietuvos Respublikos Policijos įstatymas. TAR, 2015-07-03, Nr. 10818.
2. Lietuvos Respublikos Generalinio komisaro įsakymas dėl Lietuvos policijos pareigūnų etikos kodekso patvirtinimo. Valstybės žinios, Nr. V-347 (2004).

---

<sup>17</sup> Höffe O. Bemerkungen zu einer Theorie sittlicher Urteilsfindung. In: Ders (Hg.). Ethik und Politik. Grundmodelle und –probleme der praktischen Philosophie. Frankfurt a. M., 1979. S.453.

3. Alberts H. W. Von der Schwierigkeit, ein Berufsethiker zu sein, in: Liebl K. (Hg.). Fehler und Lernkultur in der Polizei. Empirische Polizeiforschung V, Frankfurt: 2004.
4. Grützner K. Ethik im Polizeistudium. Kassel: 2009. [žiūrėta 2018-05-11]. Prieiga internetu: [http://www.ekkw.de/img\\_ekkw/aktuell/25-FHS-Ethik.pdf](http://www.ekkw.de/img_ekkw/aktuell/25-FHS-Ethik.pdf)
5. Höffe O. Bemerkungen zu einer Theorie sittlicher Urteilsfindung. In: Ders (Hg.). Ethik und Politik. Grundmodelle und –probleme der praktischen Philosophie. Frankfurt a. M., 1979. S.453
6. Lind G. Moral ist lehrbar. Handbuch zur Theorie und Praxis moralischer und demokratischer Bildung. München: Oldenburg, 2003. S. 16.
7. Palidaukaitė J. Viešojo administravimo etika. Kaunas. Technologija, 2007. S. 34.
8. Paurienė G. Kompetencijų raida ateities policijos pareigūnams // Visuomenės saugumas ir viešoji tvarka (15) mokslinių straipsnių rinkinys. Kaunas: Mykolas Romeris universitetas. 2015. S. 115.
9. Schiewek, W. Weiße Schafe - schwarze Schafe. Dichotomische Weltbilder im polizeilichen Alltag, in: Christe-Zeyse J. (Hg.). Die Polizei zwischen Stabilität und Veränderung. Ansichten einer Organisation im Wandel und Veränderung. Ansichten einer Organisation im Wandel. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft, 2006. S. 105-133.
10. Smalskys V. Policijos personalo rengimo šiuolaikinės kryptys. Viešoji politika ir administravimas. Nr. 23. 2008. S. 88-89.
11. Thomas F. Wertekurse im Kräftespiel von Nationalisierung und Globalisierung. Ein Plädoyer für eine bewusste politische Bildung im Migrationskontext // Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Nr. 31, 2017. Wien.
12. Uhl S. Die Mittel der Moralerziehung und ihre Wirksamkeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 1996.
13. Wagener U. Ethische Bildung in der Polizei//Ethik und Gesellschaft. Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik, Nr. 1, 2009.

## **PROFESINĖS ETIKOS KURSO PROBLEMINIAI ASPEKTAI POLICIJOS PAREIGŪNŲ RENGIME**

**Giedrė Paurienė**  
Mykolas Romeris universitetas

### **Santrauka**

Šiame straipsnyje aptariami profesinės etikos kurso probleminiai aspektai rengiant policijos pareigūnus. Policija reprezentuoja valstybės autoritetą bendraudama su piliečiais. Savo kasdieninėje veikloje nuolat bendraujama su įvairiais žmonėmis ir, nepaisant šių žmonių skirtingų socialinių pozicijų, policijos pareigūnus jie turėtų laikyti patikimais, teisingais ir profesionaliais. Ar vyks sėkmingas bendravimas su piliečiu, priklauso ne tik nuo situacijos, bet ir nuo policijos pareigūno profesionalumo laipsnio. Vadinasi, pareigūno profesinės etikos kompetencijos plėtotė yra svarbus momentas policijos pareigūnų rengime. Šio darbo tikslas – aptarti policijos pareigūnų profesinės etikos užsiėmimo koncepciją. Tikslui pasiekti išskirti tyrimo uždaviniai: 1) atskleisti vertybinio ugdymo probleminius aspektus profesinės etikos užsiėmime; 2) aptarti studijų dalyko „Profesinė etika“ pasiekimų vertinimą. Tyrimo objektu pasirinkta policijos pareigūnų profesinės etikos užsiėmimo koncepcija. Naudojami teoriniai metodai – mokslinės literatūros lyginamoji analizė, apibendrinimas.

Pirmojoje darbo dalyje atskleidžiami vertybinio ugdymo probleminiai aspektai profesinės etikos užsiėmime. Akcentuojama, kad paprastai suaugusieji atmeta vertybinį ugdymą kaip manipuliavimą. Suaugusiųjų vertybinis ugdymas vyksta savaiminiu mokymusi, pastebėjus neatitikimą tarp teorijos ir praktikos visada bus teikiamas pirmumas praktinei patirčiai. Teigiama, kad vengtinas vertybinis ugdymas indoktrinacijos forma, kurios metu tiesiog reikalaujama elgtis pagal nusistovėjusias normas, nesitikint iš besimokančiojo klausimų ir kritiško vertinimo. Antrojoje darbo dalyje aptariamas studijų dalyko „Profesinė etika“ pasiekimų vertinimas. Prieinama išvados, kad etikos kursas, priešingai nei bendrojo lavinimo mokykloje, turi būti vertinamas, o policijos profesinės etikos kurso turinį turi sudaryti sisteminga profesinių moralinių reikalavimų refleksija.

**Raktiniai žodžiai:** policijos pareigūnų profesinė etika, profesinės etikos kompetencija, pasiekimų vertinimas, etinė refleksija.

## PROBLEMATIC ASPECTS OF PROFESSIONAL ETHICS COURSE IN TRAINING POLICE OFFICERS

**Giedrė Paurienė**

Mykolas Romeris University, Lithuania

### Summary

This article discusses the problematic aspects of professional ethics course in the training of police officers. The police represent state authority when communicating with citizens. In their everyday activity police officers constantly communicate with different people and, despite different social positions of these people, the police should be regarded as a reliable, just, and professional institution. Not only the situation but also the degree of policeman's proficiency determines if communication with a citizen is successful. Hence, the development of the officer's professional ethics competence is an important moment in the training of police officers. The aim of this paper is to discuss the concept of professional development in ethics. To achieve the goal the following research objectives have been raised: 1) to reveal the problematic aspects of valuable education in professional ethics classes and 2) to discuss the assessment of the achievements of the study subject "Professional Ethics". The object of the study is the concept of the course on professional ethics for police officers. Comparative analysis and generalization of scientific literature were employed as theoretical methods of the paper.

The first part of the work reveals the problematic aspects of valuable education in professional ethics. It is emphasized that adults generally reject value education as manipulation. Adult education takes place through self-learning. In cases of discrepancy between theory and practice priority is always given to practical experience. It is argued that avoidable value education is a form of indoctrination, in which it is simply required to behave in accordance with established norms, without trusting from the learner's questions and critical evaluation. The second part of the paper discusses the achievements of the study subject "Professional Ethics". It is concluded that the university course of ethics contrary to general education school must be evaluated, and the content of the professional ethics course must form a systematic reflection of professional moral requirements.

**Keywords:** professional ethics of police officer, ethical competence, achievement assessment, ethical reflection.

---

**Giedrė Paurienė\***, Mykolas Romeris Universität., Fakultät für Öffentliche Sicherheit, Lehrstuhl für Geisteswissenschaften, Lektorin. Wissenschaftliche Interessen: Methodologie/Didaktik im Bereich des berufsbezogenen DaF-Unterrichts, Kompetenz und informelles Lernen, Erziehung der interkulturellen Kompetenz

**Giedrė Paurienė\***, Mykolas Romeris universiteto Viešojo saugumo fakulteto Humanitarinių mokslų katedros lektorė. Mokslinių tyrimų kryptys: profesinės užsienio kalbos mokymo(si) problemos; kompetencija ir informalusis mokymasis, tarpkultūrinės kompetencijos, etinės kompetencijos plėtotė.

**Giedrė Paurienė\***, Mykolas Romeris University, Faculty of Public Security, Department of Humanities, lecturer. Research interests: problems of teaching/learning ESP, competence and informal learning, development of intercultural competence, ethical competence